

K-2NEU-198 Kapitel 1: Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Detlef Urban (KV Berlin-Reinickendorf)

Änderungsantrag zu K-2NEU

Von Zeile 197 bis 199 einfügen:

ist, vollständig mit Solaranlagen auszustatten. Die für Photovoltaik geeigneten Dachflächen werden dabei konsequent ausgenutzt. Wir sind uns bewußt, daß wir uns auch bei der Beschaffung von Solartechnik und Rohstoffen zu ihrer Herstellung aus wirtschaftlichen Abhängigkeiten lösen müssen ähnlich wie bei russischem Erdgas. Dies gilt ganz besonders für Solarprodukte, die in der chinesischen Provinz Xinjiang oftmals unter Verletzung der Menschenrechte hergestellt werden. Das Vergaberecht (BerlAVG § 8) für öffentliche Gebäude verpflichtet das Land Berlin dazu, keine Produkte aus Zwangsarbeit zu beschaffen. Wir werden die Beschaffungskriterien gem. dem Berliner Vergaberecht für die Bezirke und landeseigenen Gebäude entsprechend konkretisieren: Produkte aus deutscher oder ausländischer Solarindustrie, die Zwangsarbeit ausschließen und ihre Lieferketten offen legen, werden bevorzugt. Wir wollen auch private Immobilienbesitzer und Wohnungsbaugenossenschaften überzeugen, daß sie Produkte aus Zwangsarbeit nicht erwerben sollten.

Begründung

ab Z. 198 entspricht inhaltlich einem Beschluß des KV Reinickendorf v. Feb. 2022 für die BVV Reinickendorf

Unterstützer*innen

Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Katharina Weske (KV Berlin-Reinickendorf); Martina Apollonia Berretz (KV Berlin-Reinickendorf); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf)